



Die drei reizenden Schützenschwestern (v. l.) Martina Severin, Gisela Kieński und Reinhild Kutscher.

Drei hübsche Damen in den Allagener Schützenreihen

Zum ersten Male in der Geschichte der Schützenbruderschaft

Warstein-Allagen. Drei hübsche junge Damen werden in Zukunft der Allagener Schützenbruderschaft zur Seite stehen! Erstmals in der Vereinsgeschichte der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft ist das weibliche Geschlecht vertreten. Reinhild Kutscher (16), Martina Severin (16) und Gisela Kieński (18) heißen die drei neuen Schützenschwestern in Allagen. Bürgermeister Kroll-Schlüter hatte sicherlich nicht unrecht, als er unter der Vogelstange die Bemerkung machte: „Das gibt es nur in Allagen!“

Die Zukunftspläne liegen nach den Angaben von Reinhild und Martina noch in den Sternen. Reinhild besucht das Gymnasium in Rüthen und Martina das Gymnasium in Soest. Gisela hingegen geht ihrem Beruf als Friseurin nach.

Auf die Frage, weshalb sie der Schützenbruderschaft beigetreten sind, entgegnete Martina Severin im Gespräch mit dem ANZEIGER: „Ich erzählte meinem

Vater, wenn man als Mädchen der Schützenbruderschaft beitreten könne, würde ich auch gerne dabei sein.“ Und dann wurde alles Wirklichkeit, Reinhild und Gisela äußerten ebenfalls kurzfristig den Wunsch, der Bruderschaft beizutreten. Besondere Rechte oder Pflichten wollen die drei Neuschwestern nicht in Anspruch nehmen, aber den Leitmotiven „Glaube, Sitte und Heimat“ nachgehen.

Angeblich war für sie das diesjährige Schützenfest das schönste. Gisela Kieński hatte am Schützenfestdienstag mit einem schweren Kopf zu kämpfen. Während des Gesprächs kam die Frage auf: Würde jemand den Vogel abschießen? Reinhild Kutscher freute sich: „Wenn ich das Geld hätte, würde ich es vielleicht machen!“

Mit Sicherheit werden in den nächsten Jahren noch mehr junge Damen der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft beitreten. Eventuell soll dann eine neue Schützenfahne angeschafft werden.